

176/281 1726 November 29., Paris

## Schreiben von Beat Franz Plazidus Zurlauben an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend die Rekrutierung für die Gardekompanie und familiäre Angelegenheiten

**B** Zurlauben<sup>1</sup> teilt seinem Bruder<sup>2</sup>, dem Abbé, mit, dass er die Antwort auf dessen letztes Schreiben via Zürich geschickt hatte.

Zurlauben bittet den Bruder, auf sein Konto Geld zu entleihen, das er für die Rekrutierung braucht. Müller<sup>3</sup> wird ihn (den Bruder) darüber informieren.

Zurlauben will dieses Geld in wenigen Monaten zurückerstatten, wenn der Ambassador<sup>4</sup> ins Land<sup>5</sup> kommt und an die Kantone die Pensionen auszahlt.

Zurlauben hat Müller gebeten, weder Mühe noch Aufwand zu scheuen und schöne Rekruten für die Garde anzuwerben

Zurlauben hat aus Luzern erfahren, dass der Ammann<sup>6</sup> sehr fröhlich und entzückt über seine neue Frau<sup>7</sup> ist. Zurlauben fürchtet, dass durch diese neue Verbindung die Kinder aus erster Ehe benachteiligt werden könnten.

---

<sup>1</sup> Beat Franz Plazidus Zurlauben, Identifikation anhand von Schriftvergleich.

---

<sup>2</sup> Beat Jakob Anton Zurlauben, der sich gemäss Adresse in Zug aufhält.

---

<sup>3</sup> Balthasar Müller.

---

<sup>4</sup> Claude-Théophile de Béziade, Marquis d'Avaray, französischer Ambassador.

---

<sup>5</sup> In die Schweiz.

---

<sup>6</sup> Fidel Zurlauben.

---

<sup>7</sup> Maria Katharina Segesser.

---

AH 176, Bl. 612-613 • Bl. 613<sup>r</sup> leer, 613<sup>v</sup> mit Adresse und Siegel.  
Original, in französischer Sprache.

---